

01-Portugal (Juni/Juli 1988)



Die Portugiesische Republik ist ein europäischer Staat im Westen der Iberischen Halbinsel.

Das Land wird im Süden und Westen vom Atlantischen Ozean, im Osten und Norden von Spanien begrenzt.

Außerhalb des Festlandes gehören die Inseln der Azoren und die Insel Madeira zum portugiesischen Staatsgebiet.

Portugal ist Gründungsmitglied der NATO und der OECD, sowie Mitglied der Vereinten Nationen und der EU.

Die Fläche beträgt 92.212 km² (= 25,8 % von Deutschland), die Einwohnerzahl ist 10.421.

Die Staats- und Regierungsform ist eine semipräsidentielle Republik mit einem Staatspräsidenten als Oberhaupt und einem Premierminister als Regierungschef.

Wir landeten auf dem Flughafen der Stadt Porto und begannen nach der Stadtbesichtigung mit unserer Rundreise durch das Land.



- 1-Grande Hotel da Batalha
- 2-Bahnhof S. Bento
- 3-Postamt
- 4-Theater S. João
- 5-Kirche Sto. Ildefonso
- 6-Kathedrale (XII. und XVI. Jahrhundert)
- 7-Bischöfliche Residenz (XVIII. Jahrhundert)
- 8-Museumshaus Guerra Junqueiro
- 9-Kirche Santa Clara
- 10-Stadtmauern «Fernandinas» (XIV. Jahrhundert)
- 11-Altes Stadtviertel bei der Kathedrale
- 12-Typisches Stadtviertel am Ufer
- 13-Haus Infante D. Henrique
- 14-Börse
- 15-Kirche S. Francisco (XIV. Jahrhundert)

- 16-Kirche Terc. S. Francisco
- 17-Etnographisches Museum
- 18-Stadtviertel Miragaia
- 19-Justizpalast
- 20-Krankenhaus Sto. António
- 21-Universität
- 22-Kirche Clérigos (XVIII. Jahrhundert)
- 23-Kirche Cedofeita (XII. Jahrhundert)
- 24-Nationalmuseum Soares dos Reis
- 25-Sportpalast
- 26-Rathaus
- 27-Bahnhof Trindade
- 28-Portugiesischer Automobilclub
- 29-Coliseum
- 30-Kloster Serra do Pilar
- † - Kirchen
- V - Aussichtspunkte
- M - Märkte

Die Stadt **PORTO** (= Hafen) liegt an der Atlantikküste am dort mündenden Fluss Douro. Sie hat 1,76 Millionen Einwohner und ist nach Lissabon (= Lisboa) die zweitgrößte Stadt des Landes. Sie ist außerdem das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum von Nord-Portugal. Das historische Stadt-Zentrum gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe.

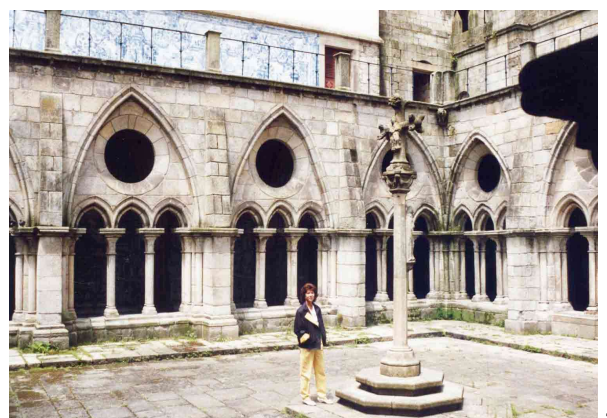
Auf dem Placa da Liberdade (= Platz der Freiheit) steht im Vordergrund die Statue von König Dom Pedro IV. und im Hintergrund das Rathaus (26).



Der imposante Turm der Igreja dos Clérigos (= Kirche der Kleriker) ist mit 76 m Höhe der höchste Turm Portugals und das Wahrzeichen von Porto (22). Er wurde zwischen 1754 und 1763 gebaut.



Die Kathedrale von Porto (6) ist die Hauptkirche der Stadt und wurde Anfang des 12 Jh. gebaut.



Weitere Kirchen von Porto:

Santo Ildefonso (5)



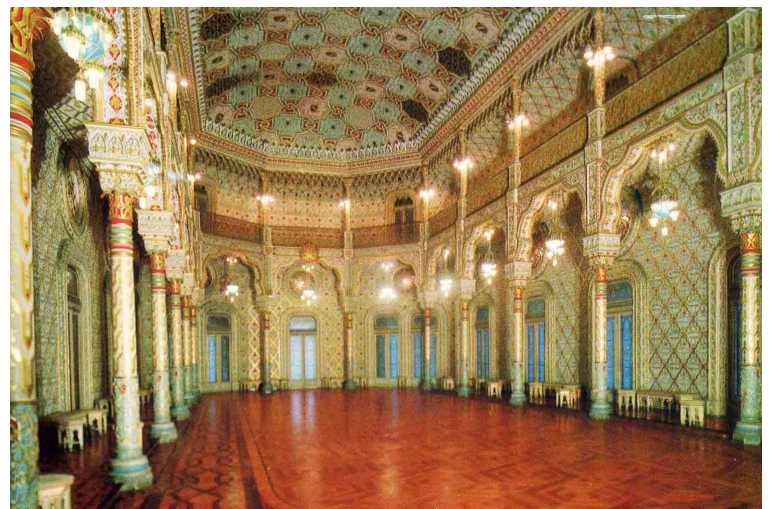
Carmo



Sao Francisco (15)



Der klassizistische Palácio da Bolsa (= Börsenpalast) (14)



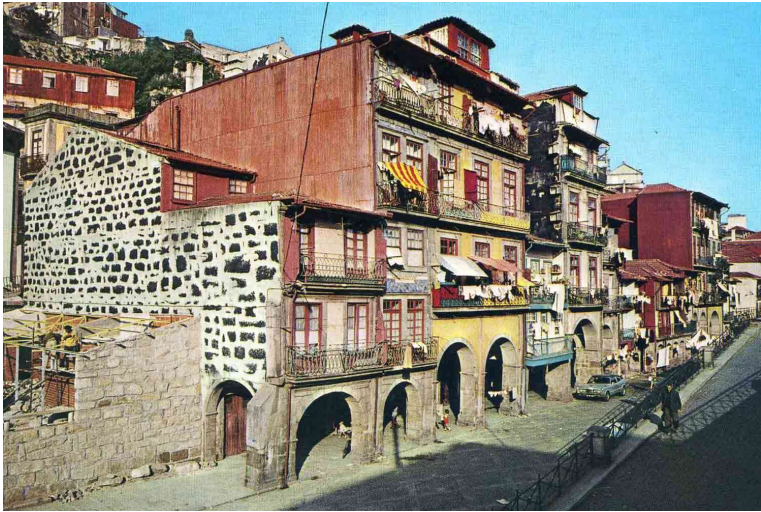
Besuch in einer Portwein-Kellerei



Das Forte de Sao Francisco (= Käseburg), erbaut Mitte des 17. Jh. an der Atlantik-Küste



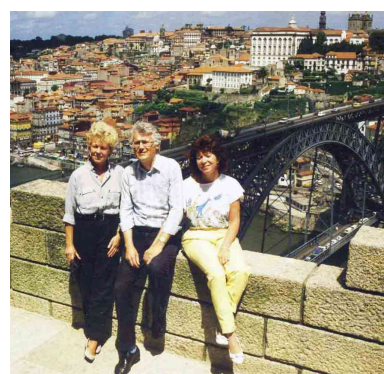
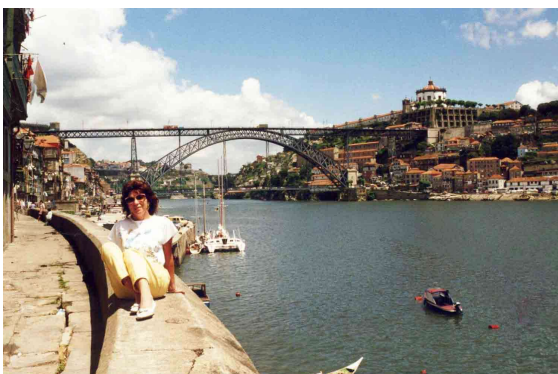
Ribeira, die malerische historische Altstadt, liegt am Ufer des Flusses Douro und ist seit 1996 UNESCO-Weltkulturerbe (11 und 12).



Im Hintergrund liegt die stillgelegte Eisenbahnbrücke Ponte Maria Pia über den Fluss Douro.



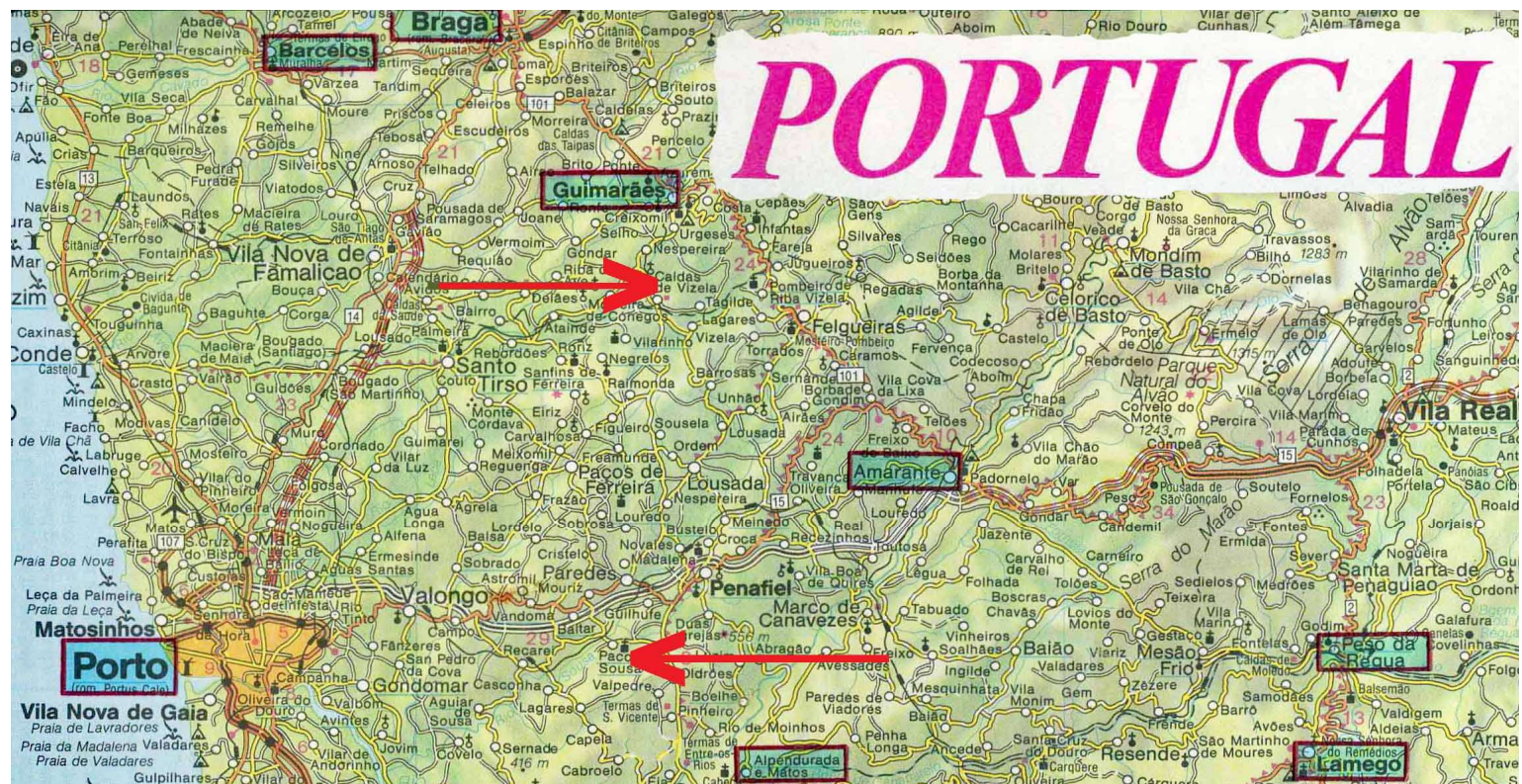
Die bekannteste Fachwerk-Bogenbrücke aus Stahl über den Fluss Douro ist die Ponte Dom Luís I. Sie ist doppelstöckig und hat bei einer Höhe von 60 m eine Spannweite von 385 m. Den besten Blick hat man vom Kloster Serre do Pilar im Vorort Vila Nova de Gaia direkt oberhalb der Brücke.



Der Fluss Douro mit der Brücke und dem Kloster darüber.

Blick vom Kloster

Mit dem Bus von Porto nach Lamego und dem Fluss-Schiff von Paso da Regua zurück nach Porto



Der Ort **BARCELOS** spielt eine wichtige Rolle für den portugiesischen Jakobsweg.



Brücke mit Befestigungsmauer,
Burgfried und Kirche



Pfarrkirche



Der „Hahn von Barcelos“,
eine legendäre Figur, die einem
unschuldigen Pilger das Leben rettete

BRAGA, das religiöse Zentrum des Landes, wo auch der Erzbischof von Portugal residiert



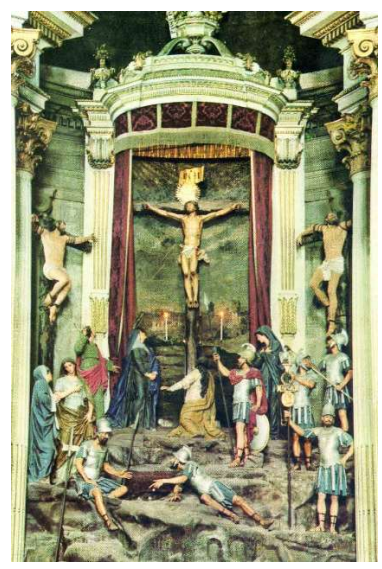
Arco do Porta Nova



Garten Santa Barbara



Kathedrale, Sitz des Erzbischofs



Basilika Bom Jesus do Monte

Die Altstadt von **GUIMARAES** hat ihren mittelalterlichen Charakter behalten.



Die Burg in der Altstadt, die im Jahr 2001 zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt wurde.



Der Palast des Herzogs von Braganca

Die Kirche De Nossa Senhora da Consolacao e Santos Passus



Das romantische Weinbauern-Städtchen **Amarante** mit dem Renaissance-Kloster Sao Goncalo



Die ehemalige Klosterkirche Sao Goncalo, heute sind das Rathaus und ein Museum dort.



Auf einem Hügel oberhalb der Stadt **LAMEGO** steht die barocke Wallfahrtskirche Nossa Senhora dos Remédios.



Zu dieser Kirche auf dem Hügel führt eine eindrucksvolle barocke Freitreppe mit 686 Stufen, die mit mystischen Wegen und Gartenanlagen umgeben ist.

Seit Porto hatten wir etwas zu viele Kirchen gesehen, was dann mit der Zeit etwas zu langatmig wurde. Das sollte sich aber ab jetzt etwas ändern.

Vom Ort **Peso da Regua** fuhren wir auf dem Fluss Douro mit einem Schiff nach Porto zurück.



Wir beobachteten nicht nur die Landschaft zu beiden Seiten des Flusses, sondern probierten auch zwischendurch den portugiesischen Landwein, für den das Land bekannt ist.



Während der Schifffahrt passierten wir die zwischen 1965 und 1972 errichtete Schleuse **CARRAPATELO**, die zweitgrößte Schleuse in Europa (nach der Schleuse am Fluss Dnepr beim ukrainischen Ort Saporischschja).

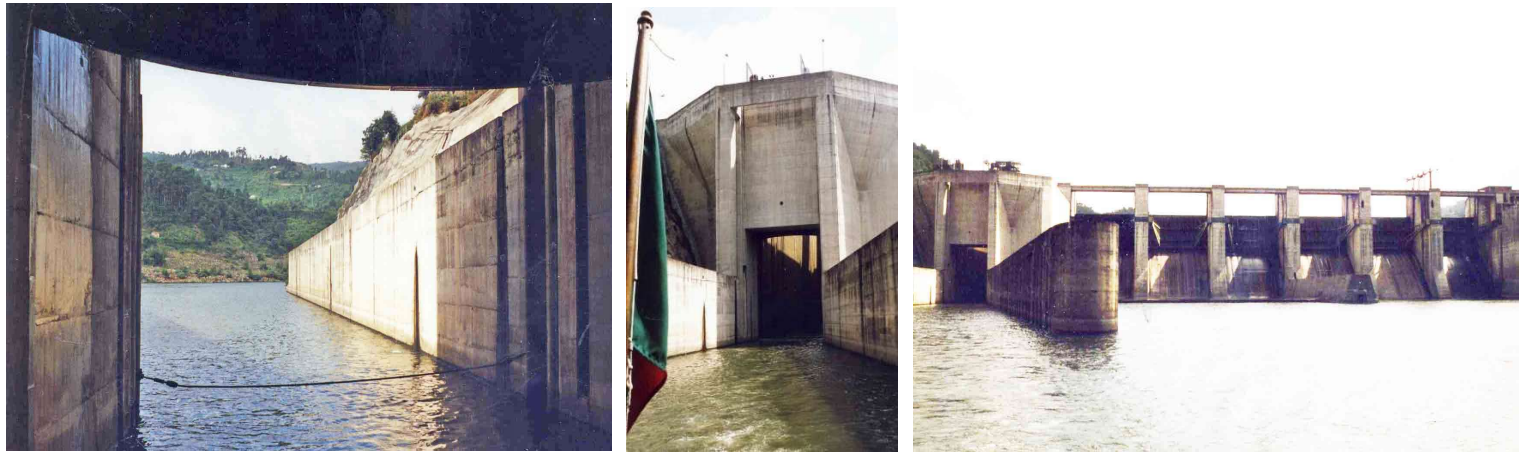
Die Kammerlänge der Schleuse beträgt 88 m, die Kammerbreite 12 m und die Fallhöhe 35m.



Einfahrt in die Schleuse

So tief wurden wir abgesenkt. -8-

Hier erreichten wir den Ausgang der Schleuse und fuhren jetzt auf dem 35 m tiefer liegenden Fluss weiter.



Während der Fahrt auf dem Douro stoppten wir auch im Kloster **ALPENDURADA**, das hoch über dem Fluss thront, und im Jahr 1182 gegründet wurde.



Die Klosterkirche Mosteiro do Alpendurada, die 1989 UNESCO-Weltkulturerbe wurde.

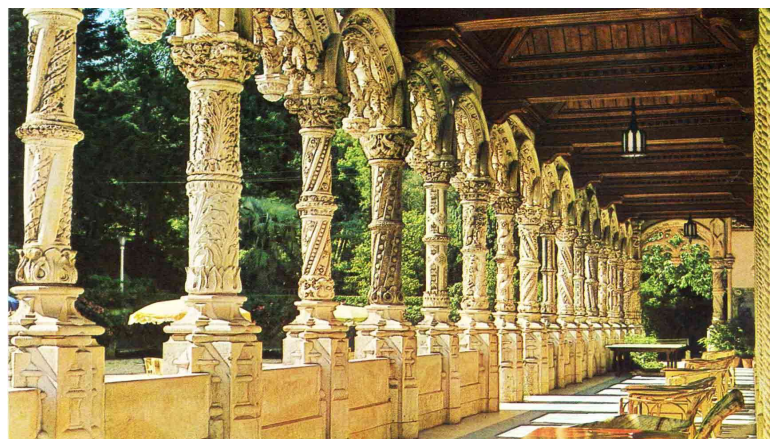


Am Abend erreichten wir mit unserem Schiff wieder die Stadt Porto, fuhren aber mit dem Bus gleich weiter nach Aveiro, wo wir übernachteten.

Am nächsten Morgen ging unsere Busfahrt weiter nach Süden zum Bucaco-Nationalpark.

Der **BUCACO-NATIONALPARK** ist nicht sehr groß (2000 m x 750 m), besitzt aber viele verschiedene einheimische und fremdländische Bäume.

Inmitten des Parks liegt das ehemalige Jagdschloss des Königs Carlos I., der es Ende des 19. Jh. in einer Mischung aus Gotik und Renaissance mit viel Zierrat errichten ließ. Nach dem Tod des Königs wurde das Jagdschloss zu einem Luxushotel umgebaut, das wir kurz besuchten.



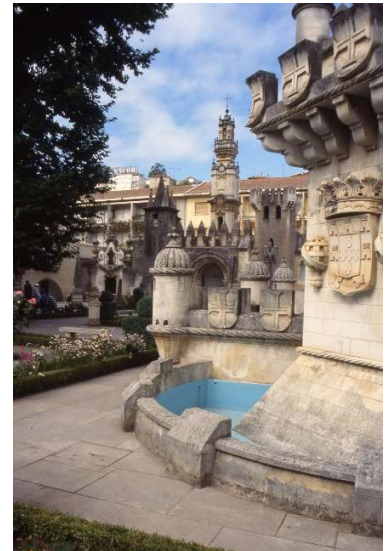
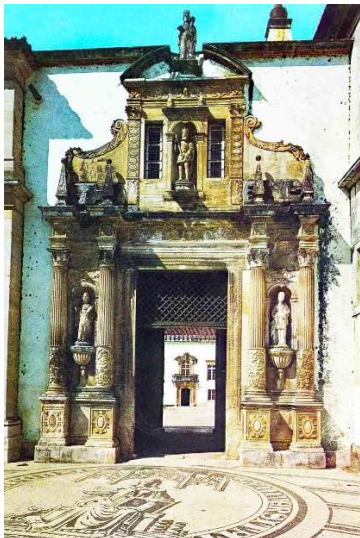
COIMBRE ist eine der ältesten Städte Portugals und bekannt durch ihre prestigeträchtige Universität mit den etwa 22.000 Studenten, die seit 2013 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört.



Blick auf die Universität,
wenn man die Stadt betritt



Blick auf die Stadt von der Universität aus,
die auf einem Hügel liegt



Der Haupteingang zum Universitätsgelände und der Hauptplatz des Geländes



Der Eingang zur
Bibliothek

Dies ist eine der schönsten Bibliotheken der Welt.

Von Coimbra fahren wir anschließend mit dem Schnellzug nach Lissabon.

Die Hauptstadt LISBOA (= LISSABON)



Lisboa ist mit 546.000 Einwohnern die größte Stadt Portugals. Mit dem wichtigsten Hafen, dem Regierungssitz, den obersten Staats- und Regierungs-Behörden sowie mehreren Universitäten ist sie das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Landes. Die Metropole liegt an der Fluss-Mündung des Tejo im äußersten Südwesten Europas an der Atlantikküste der Iberischen Halbinsel.

Praca do Comércio (= Platz des Handels) mit Reiterdenkmal von José I. und Triumphbogen



Der gusseiserne, über 100 Jahre alte und 45 m hohe Aufzug Elevador de Santa Justa verbindet die unteren Straßen des Stadtteils Baixa mit dem höher gelegenen Stadtteil Bairro Alto. Die rot markierte Altstadt Baixa wurde 4 Wochen nach unserem Besuch ein Raub der Flammen.



Kirchenruine do Carmo, Praca Dom Pedro IV. (= Rossio-Platz), Denkmal des Marques de Pombal



Jardim Botânico (= Botanischer Garten)



Palácio Nacional de Belém
(= Sitz des Staatspräsidenten)



Aqueduto das Águas Livres
(= historisches Aquädukt)



Igreja de Santa Maria Maior (= Kathedrale)



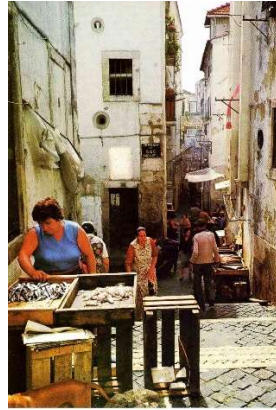
Folklore-Abend in einem typischen FADO-Lokal



Über den Dächern der Alfama (= Altstadt)



Bummel über den Fischmarkt



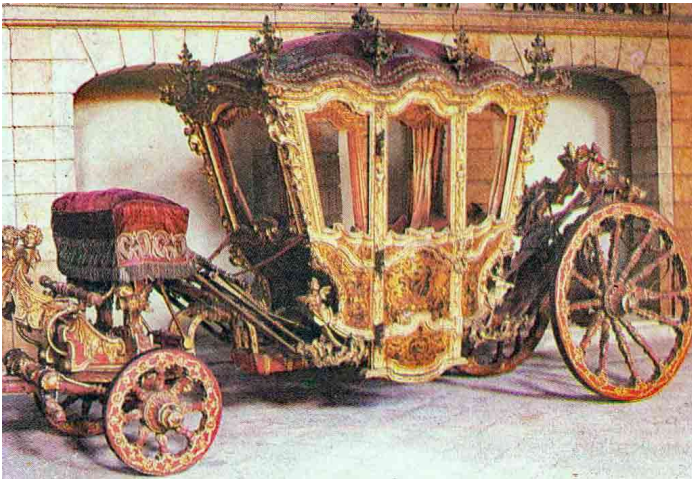
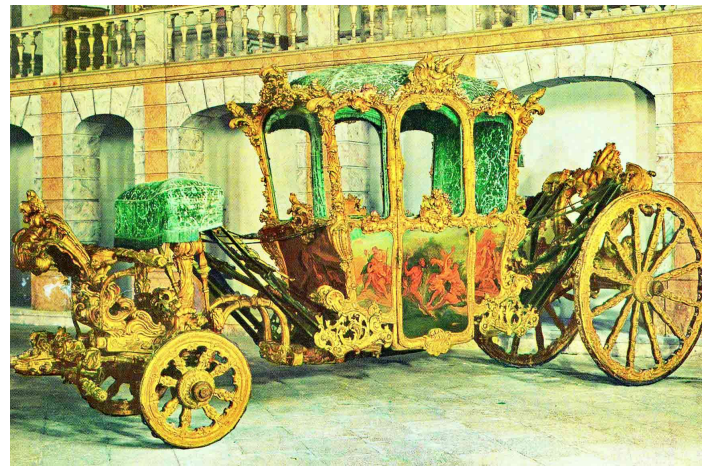
Das Kastell de Sao Jorge ist eine Festungsanlage mit integrierter Burgruine.



Blick von der Festungsanlage auf die Stadt



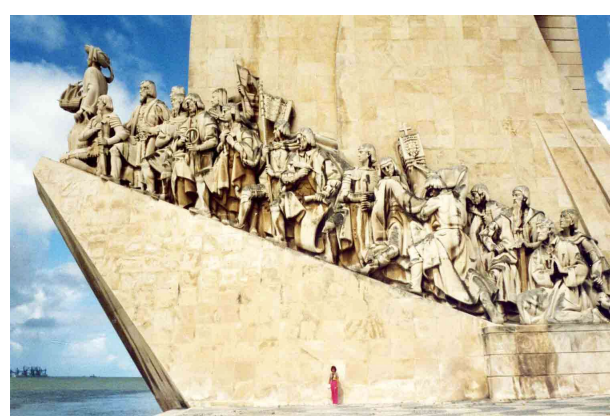
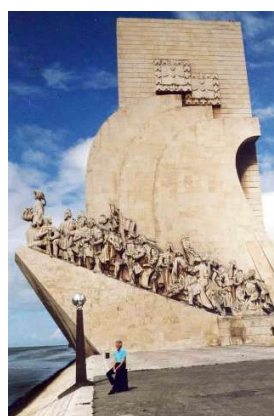
Museu Nacional dos Coches (= Kutschenmuseum)



Torre de Belém (= Turm von Belem) erbaut 1514 bis 1520 von König Manuel I.



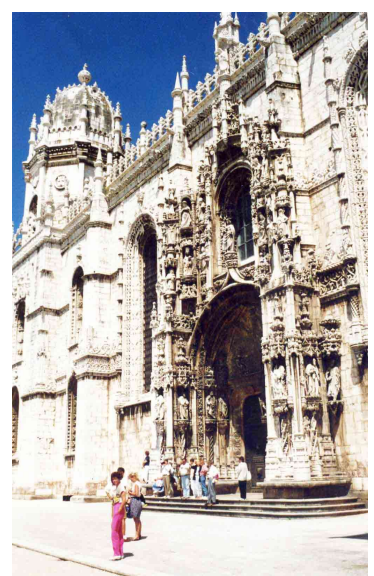
Padrao dos Descobrimentos (= Denkmal der Entdeckungen) wurde 1960 errichtet.



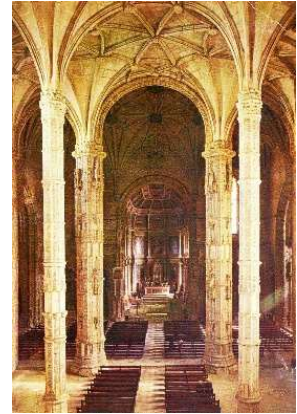
Von der Aussichts-Plattform des Denkmals hatten wir einen sehr guten Blick auf die Umgebung.
Fluss Tejo und Turm von Belem Mosteiro dos Jerónimos (= Hieronymiten-Kloster)



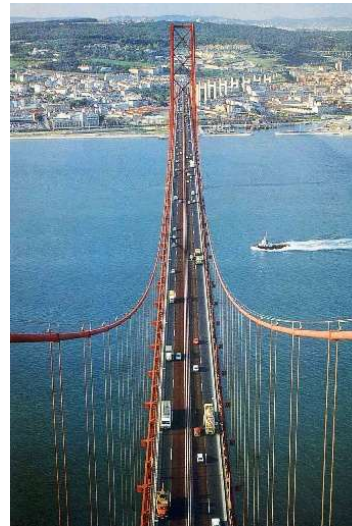
Das Hieronymiten-Kloster ist ein Sakralbau im Stadtteil Belém. Die dazugehörige Kirche heißt Santa Maria de Belém. Das Kloster ist eines der bedeutendsten Bauwerke der „Manuelinik“, ein Architekturstil zwischen Gotik und Renaissance, der nur in Portugal des frühen 16. Jh. auftrat. Der Grundstein für das Kloster wurde 1502 von König Manuel I. gelegt.



Seit 1983 gehört das Kloster zum UNESCO-Weltkulturerbe.



Die Ponte 25 de Abril (= Tejo-Brücke) ist eine 2.278 m lange Hängebrücke und eines der bekanntesten Wahrzeichen von Lisboa. Sie überspannt die Tejo-Mündung an ihrer schmalsten Stelle und ist die einzige Brücke, die südlich aus der Stadt hinausführt. Am südlichen Ufer der Brücke steht die Cristo Rei, eine 28 m hohe Christus-Figur, die auf einem 82 m hohen Sockel steht. Die Figur wurde 1959 nach dem Vorbild der Figur in Rio de Janeiro fertiggestellt, ist allerdings kleiner als die Christus-Figur in Rio.



Auch wir sind bei unserer Weiterfahrt nach Setúbal über diese Brücke gefahren.



Die Stadt **SETÚBAL** hat 123.000 Einwohner und liegt auf der Halbinsel Península de Setúbal. Der historische Ortskern der Stadt steht in seiner Gesamtheit unter Denkmalschutz.



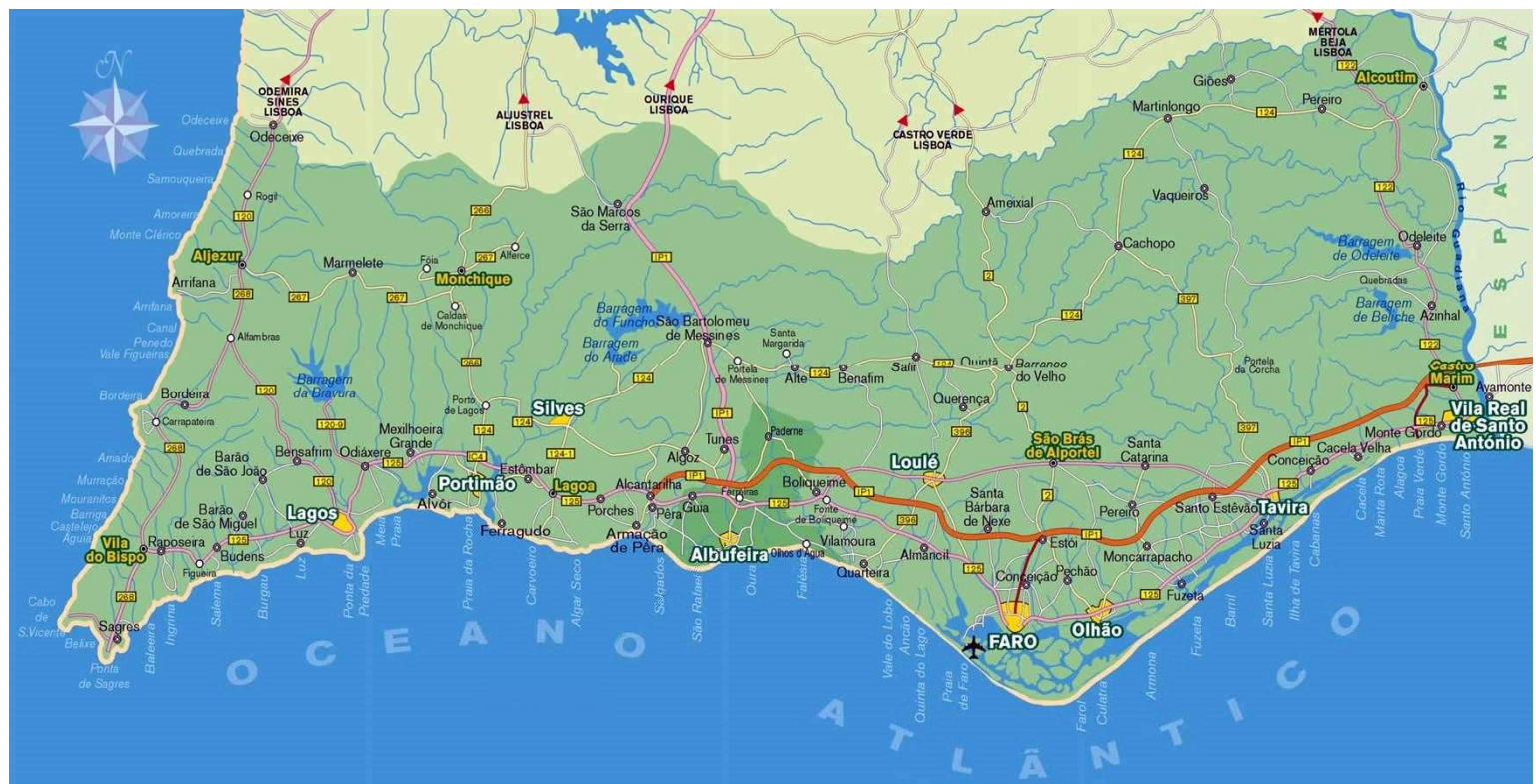
Der Hafen mit der Halle, in der die eben gefangenen Fische vor Ort gleich verkauft werden.



Der historische Ortskern von Setúbal



Die **ALGARVE** liegt im Süden von Portugal und ist durch ihre tollen Felsformationen am Meer landschaftlich der schönste Teil von Portugal.

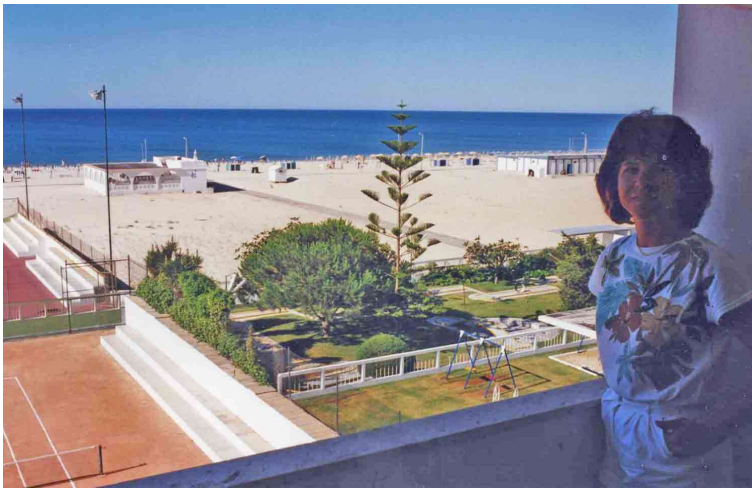


Wir machten nach unserer Rundreise durch Portugal einige Tage Badeurlaub im kleinen Ort **MONTE GORDO**, einem beliebten Badeort an der Algarve. Er liegt ganz im Osten der Algarve, unmittelbar an der Grenze zu Spanien.



Der Ostteil der Algarve

Unsere Hotelanlage in Monte Gordo



Wurde hier eine
Wassernixe angespült ?
Nein, es war meine
zweite Ehefrau,
die ich vor 3 Wochen
geheiratet hatte !

Der Westteil der Algarve



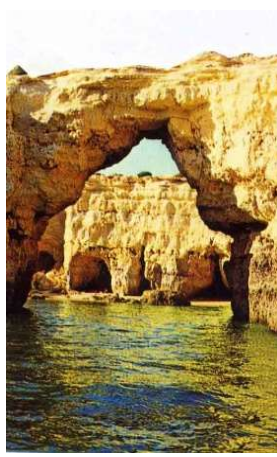
Von unserem Badeort aus unternehmen wir mit einem gemieteten PKW eine Tagestour nach Westen, wobei unser Ziel das Capo de Sao Vicente beim Ort Sagres war, der südwestlichste Teil von Europa.

Unser erster Stopp, der Badeort **PRAIA DA ROCHA** liegt südlich vom Stadtzentrum Portimaos und besitzt einen 1,5 km langen Sandstrand, der im Westen allmählich schmaler wird. Dafür stehen dort zerklüftete Felswände in warmen Farben, die ein beliebtes Fotomotiv sind.



Hier beginnt die interessante Felsen-Landschaft von Praia da Rocha.





Der **PRAIA DONA ANA**, bei der Stadt Lagos gehört zu den bekanntesten Stränden der Algarve.



Die geschützte Lage zwischen steilen Felsklippen und das kristallklare Meer machen den Strand zum perfekten Ausflugsziel.



Ebenfalls in der Nähe von Lagos befindet sich der **PONTA DA PIEDADE**, ein atemberaubend schöner Küstenabschnitt der Felsargave. Hier gibt es Höhlen, Grotten und Felsentore im Meer, welche die Natur über Tausende von Jahren geformt hat.



Das **CAPO DE SAO VICENTE** beim Ort Sagres bildet die Südwestspitze des europäischen Festlandes. Die Algarve endet dort in einer felsigen, bis zu 70 m hohen Steilküste mit karger, baumloser Vegetation. Dort befindet sich der gleichnamige Leuchtturm, dessen Lichtkegel etwa 60 km über den Atlantik reicht, und als lichtstärkster Leuchtturm Europas gilt.



Fazit der Reise

Die beiden großen Städte Lisboa und Porto waren sehenswert. Der Norden Portugals war für mich aber zu kirchenlastig. Die Landschaft der Algarve mit ihren steilen Felsenklippen und den kleinen Badebuchten war dafür umso interessanter.

